

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 41 (1965-1966)
Heft: 19

Artikel: Im Zweiten Weltkrieg : die Parallele?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-707431>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Zweiten Weltkrieg: Die Parallele?

Vor 25 Jahren, am 22. Juni 1941, setzte Hitler seine Riesenarmee gegen Rußland in Bewegung – es begann der größte Waffengang der Weltgeschichte. Es gibt namhafte Historiker und noch mehr Militärfachleute, die Vergleiche ziehen zwischen dem Napoleonischen Feldzug von 1812 nach Rußland und dem Ostfeldzug Hitlers 1941–1944. Wenn es auch Beispiele in der Geschichte gibt, wo man deutlich eine Wiederholung im Ablauf und im Ausgang früherer kriegerischer Ereignisse feststellen

kann, so darf man die beiden Fälle Napoleon und Hitler doch nicht als Parallele werten, weil die technischen Gegebenheiten und manche anderen Umstände sich zwischen 1812 und 1941/44 grundlegend in jeder Beziehung geändert haben. Man kann also höchstens von Ähnlichkeiten, aber nicht von einer Parallele der beiden kriegerischen Geschehen sprechen. Vergleiche zu ziehen aber ist – besonders im Hinblick auf den Ausgang der beiden «Kriegsspiele» mehr als reizvoll.



August 1941:
Deutsche Infanterie auf dem Vormarsch westlich von Minsk.



Oktober 1941:
Deutsche Panzer und Infanterie auf dem Vormarsch irgendwo zwischen Don und Donez.



November 1941:
Bergung deutscher Verwundeter nach einem russischen Fliegerangriff an der Front von Leningrad.



Dezember 1942:
Deutsche Infanterie erwartet den Befehl zu einem Gegenangriff im Kampfgebiet von Woronesch.



März 1943:
Auf den Spuren Napoleons. Deutsche Einheiten auf dem Rückzug auf Smolensk. Im Bestreben, nicht in die Kampfhandlungen hineinzugeraten, macht eine große Zahl der Zivilbevölkerung mit ihrer wenigen Habe die «Völkerwanderung» nach Westen mit.



Mai 1943:
«Heim ins Reich» kommentierte der Berichterstatter damals dieses Bild. Es zeigt ein Motorrad, schwer beladen mit Korpsmaterial und der Besatzung im Schlepp eines Lastwagens auf dem Rückzug nach Westen in der Umgebung von Brjansk.